

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Lorenz Friedrich Rulfsen.

Rulfsen, Lorenz Friedrich

Tarangambadi, 22.11.1779-16.06.1780

13. - 15. April 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374)

D. 13. Frisch um 7 Uhr machte ich meine Liebesbesuchung
bey H. Gouverneur um die Erlaubnis zu einem parvigen
zu erhalten, welches er sehr gerne mir verschaffte, dass
auch man sich bey den Euseben Hofstetten, d. sein ich wieder
zu Hause kam nach H. Effer da man mich nicht in der
Geduld fand der Euseben zu sehen, d. die bestallen die
für die Fahrt zu setzen. Freytag früh der L.
Lieutenant, in unserer Linder H. Mich. auf dem Land
um die Weinberge d. Ochs. Gärten zu sehen,
so wohl bey seinem Bruder, als auch bey andern Freunden,
d. kamen von Abent nicht zu Hause.

D. 14. Um 8 Uhr wegen dem L. Miß. Dimer,
H. Franzol u. Orsua zu mir um mich in der
Compagnie. Gehen zu sehen, was mir viele
Spinn u. Nögel fallen. Vor die ging, wie zu
meinem Vater, der sehr viele Charaktere hat,
unter andern, dass auch das gewöhnliche Maß, welches
von mir und gewöhnlich gemacht wird, wovon
H. Pohle in seinem Diens nachschick gibt. Liers
meiner Mitgeschickten H. Franzol lagert bey
H. Effer sehr gut, der andern H. Orsua bey
H. Effer, welches ein sehr brünstiger Offiz.
Lied Lier ist, d. wovon Orsua sehr wohl zu
sehen, was. L. waren sehr gut das Lier
Missionarier an ihn recommands wurden,
mit also inausig wegen der Französisch
Offizier da ist.

D. 15. Am Donnerstag ging mich H. Dimer
Lienab die große Stadt zu setzen d. Lister ganz
Mittag wieder nach Hause. In übrigen Zeit der Lier
Lier ist nicht Meditation u. Vorarbeiten auf den Posten zu.